

CDU/ÖDP-Fraktion im VRS · Kronenstr. 25 · 70174 Stuttgart

Verband Region Stuttgart
Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

CDU/ÖDP-Regionalfraktion

Kronenstr. 25
70174 Stuttgart
Telefon (0711) 229 4363
Telefax (0711) 226 64863
info@cdu-region-stuttgart.de

26.04.2021

Sicherstellung eines zuverlässigen Angebots auf der Linie RB11

Antrag:

Die Verbandsgeschäftsstelle wird beauftragt,

in Abstimmung mit dem VVS und der DB einen Bericht zu geben, wie bei der Linie RB11 (Untertürkheim – Kornwestheim) eine zuverlässige und gesicherte Bedienung sichergestellt werden kann.

Begründung:

Wie Fahrgäste berichten, kann das Angebot auf der RB11 des Öfteren aufgrund von Personalmangel nicht zuverlässig aufrechterhalten werden, insbesondere im Zusammenhang mit Personalengpässen bei der S-Bahn. Anlässlich der anstehenden Klausurtagung sollen weitere Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung diskutiert werden. Ziel muss es aber bereits heute sein, dass die Fahrten des ohnehin dünnen Takts sichergestellt sind.



Dr. Pfeiffer MdB, Ganske, Klamt und Fraktion



Antrag zum Haushaltsplan 2021

Fraktionsgeschäftsstelle
Kronenstr. 25
70174 Stuttgart

T +49 (0) 711 226 30 10
F +49 (0) 711 226 23 20
info@gruene-vrs.de
www.gruene-vrs.de

16.10.2020

Ausbau Nachtverkehr

Antrag:

Die Verwaltung bereitet den Ausbau des Nachtverkehrs durch die Verlängerung der Betriebszeiten um einen Umlauf von Sonntag bis Donnerstag zum kleinen Fahrplanwechsel im Juni 2021 vor. Die Verwaltung beziffert die hierfür notwendigen Mittel und stellt diese in den Haushalt ein.

Begründung:

Der Einsatz der S-Bahn an den Wochenendnächten seit 2012 bedeutet einen enormen Qualitäts- und Quantitätssprung beim Nachtverkehr in der Region Stuttgart.

Ein attraktiver Nachtverkehr ist mittlerweile auch kein Luxus mehr, sondern ein Standortvorteil im Wettbewerb der Regionen. Damit wird die Verkehrssicherheit erhöht und das kulturelle Leben in der gesamten Region gestärkt. Der Regionalverkehrsplan sieht dementsprechend auch eine hohe Dringlichkeit bei der Ausweitung des Nachtverkehrs.

In den vergangenen Jahren konnten starke Fahrgastzuwächse beim Nachtverkehr beobachtet werden. In der aktuellen Situation möchten wir mit der Ausweitung der Nachtverkehre ab Juni 2021 eine Grundlage für eine Wiederbelebung des Nachtlebens in der Region Stuttgart schaffen. Mittelfristig soll in der Donnerstagnacht auch ein durchgehender Nachtverkehr angeboten werden.

Für die Fraktion

Philipp Buchholz, Fritz Kuhn, Michael Lateier, Prof. Dr. André Reichel



Antrag zum Haushaltsplan 2021

Fraktionsgeschäftsstelle
Kronenstr. 25
70174 Stuttgart

T +49 (0) 711 226 30 10
F +49 (0) 711 226 23 20
info@gruene-vrs.de
www.gruene-vrs.de

16.10.2020

Qualitätsoptimierungen für die Linie S60

Antrag:

Zum kleinen Fahrplanwechsel im Juni 2021 wird die Linie S60

1. an Sonntagen nach Stuttgart durchgebunden und
2. in der Nebenverkehrszeit bis nach Leonberg geführt.

Die Verwaltung beziffert die hierfür notwendigen Mittel für das Jahr 2021 (etwa 370.000€) und stellt diese in den Haushalt ein.

Begründung:

Die Corona Pandemie hat das Leben in der Region grundsätzlich verändert. Während Flugreisen stark abgenommen haben, verlagert sich das Freizeitleben der Menschen mehr in die Region. Wir möchten auf diese anhaltende Veränderung reagieren und den Fahrplan 2021 anpassen:

Mit der Durchbindung der S60 am Sonntag analog zum Fahrplan am Samstag erfährt der Außenast im Landkreis Böblingen eine deutliche Verbesserung und wird besser an das Mittelzentrum Leonberg und den südlichen Ludwigsburger Landkreis angeschlossen. Die Kosten hierfür wurden 2018 auf 245.000€ geschätzt (VA-Ö - 046/2020).

In der Nebenverkehrszeit soll die S60 bis nach Leonberg durchgebunden werden. Hierfür ist mit Kosten in Höhe von ca. 400.000€ zu rechnen (VA-Ö - 103/2016).

Über die Fahrgastzahlentwicklung soll im Verkehrsausschuss berichtet werden.

Für die Fraktion

Philipp Buchholz, Angie Weber-Streibl, Michael Lateier, Prof. Dr. André Reichel

Fraktion DIE LINKE/PIRAT
Regionalversammlung Stuttgart

info@die-linke-vrs.de
www.die-linke-vrs.de

16. Oktober 2020

Antrag zum Regionalhaushalt 2021: Durchgehende Nacht-S-Bahn in der Region einführen

Die Fraktion DIE LINKE beantragt:

1. Die Verwaltung erstellt Betriebsvarianten mit dazugehöriger Kostenberechnung für einen durchgehenden S-Bahn-Nachtverkehr von Montag bis Sonntag sowie für einen verlängerten Spätverkehr, und stellt diese Varianten dem Verkehrsausschuss zur Diskussion und gegebenenfalls zur Beschlussfassung vor. Insbesondere sollen hierbei geprüft werden:
 - a) Die Ausweitung des werktäglichen Spätverkehrs (Halbstundentakt) auf der S-Bahn bis ca. 2:00 Uhr.
 - b) Die Übertragung des derzeitigen Wochenend- bzw. Feiertags-Spätverkehrs auf die gesamte Woche.
2. Die Verwaltung führt Gespräche mit den übrigen Aufgabenträgern des ÖPNV mit dem Ziel, das Interesse an einer Ausweitung des S-Bahn-Nachtverkehrs sowie an einer Ausweitung des An- und Abdienverkehrs zu eruieren.
3. Die für die Erstellung der Betriebsvarianten erforderlichen Mittel sind im Haushalt darzustellen und zu veranschlagen.

Begründung:

Nach Einführung der Nacht-S-Bahnen im Dezember 2012 stiegen die Fahrgastzahlen kontinuierlich an. Mehrere Angebotsverbesserungen haben ebenfalls signifikante Steigerungen der Fahrgastzahlen bewirkt. Die Nachfrage steigt also mit verbessertem Angebot.

Allerdings orientieren sich die bisherigen Angebote überwiegend an den Bedarfen des Freizeitverkehrs. Für Berufspendler*innen mit unregelmäßigen Arbeitszeiten bzw. Nachtarbeiter*innen ist die Lücke des Nachtverkehrs an Werktagen unattraktiv und ein

Nutzungshemmnis. Dabei legen die bisherigen Besetzungszahlen nahe, dass es auch in der Nacht ein Bedürfnis für einen durchgehenden Verkehr für Beschäftigte gibt. Ein wirklich alltagstaugliches, alle Bedarfe abdeckendes ÖPNV-Angebot im VVS muss der veränderten Arbeits- und Lebenswelt der Menschen in der Region Rechnung tragen.

Nachdem nun die SSB ebenfalls ein durchgehendes Nachtangebot an Werktagen einführt, ist es sinnvoll, ergänzend zum SSB-Angebot den Nachtverkehr zu erweitern.

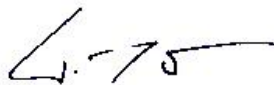
Der „Lückenschluss“ des ÖPNV auch in den Nächten der bisherigen Betriebsruhe stellt darüber hinaus auch einen Beitrag zum Klimaschutz dar, da er ein zusätzlicher Baustein ist, um ein Leben ohne privaten PKW zu ermöglichen.

Für die Fraktion DIE LINKE/PIRAT



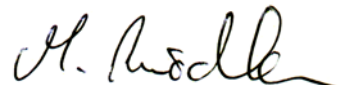
Christoph Ozasek

Fraktionsvorsitzender



Wolfgang Hoepfner

Mitglied im
Verkehrsausschuss



Michael Knödler

Mitglied im
Verkehrsausschuss



Antrag zum Haushaltsplan 2020

Fraktionsgeschäftsstelle
Kronenstr. 25
70174 Stuttgart

T +49 (0) 711 226 30 10
F +49 (0) 711 226 23 20
info@gruene-vrs.de
www.gruene-vrs.de

18.10.2019

Klimaschutz mit der S-Bahn - Umstellung auf Ökostrom

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, wie die S-Bahn auf klimaneutralen Ökostrom umgestellt werden kann. Damit der Haushalt nicht zusätzlich belastet wird, sollen Gespräche mit dem Landesverkehrsministerium aufgenommen werden, um eine Erhöhung der Regionalisierungsmittel zu erreichen.

Begründung:

Die S-Bahn ist das zentrale Element der regionalen Verkehrswende und unser Beitrag zum Klimaschutz. In den vergangenen Jahren konnten wir erfolgreich die S-Bahn ausbauen und immer mehr Menschen vom Umstieg auf die S-Bahn gewinnen. Damit die S-Bahn auch tatsächlich ihren Beitrag zur Klimaneutralität leistet, ist es notwendig den Fahrstrom auf emissionsfreien Ökostrom umzustellen. DB Fernverkehr und die SSB machen es seit Jahren vor und auch die S-Bahnen in Hamburg und Berlin haben schon umgestellt: Nun möchten wir als Region nachziehen und beantragen die Umstellung auf Ökostrom.

Für die Fraktion

Prof. Dr. André Reichel, Philipp Buchholz, Michael Lateier



Antrag an den Verkehrsausschuss

Fraktionsgeschäftsstelle
Kronenstr. 25
70174 Stuttgart

T +49 (0) 711 226 30 10
F +49 (0) 711 226 23 20
info@gruene-vrs.de
www.gruene-vrs.de

18.05.2021

Mehr Schwung für die Teckbahn

Antrag:

Der Verband Region Stuttgart prüft Möglichkeiten zur Modernisierung der Infrastruktur und des Wagenmaterials im Hinblick auf eine „Ausweitung des Betriebs“ (aus dem Jahre 2010) auf der Teckbahn und berichtet im Verkehrsausschuss über das weitere Vorgehen und die Perspektiven, die sich für die Teckbahn ergeben.

Der Bericht sollte insbesondere Aussagen zur

- zur Erhöhung der Geschwindigkeit (auf 80 km/h), insbesondere zur Optimierung aller Bahnübergänge
- zur Ausweitung des Taktes, insbesondere zu Ausweichstellen und zweigleisigem Betrieb
- zur Ausweitung und Modernisierung der Stationen
- zur (mittelfristigen) Beschaffung von neuem Wagenmaterial machen.

Begründung:

Die Streckengeschwindigkeit der Teckbahn liegt bei maximal 60 km/h, obwohl die dort fahrenden Triebwagen die doppelte Geschwindigkeit fahren könnten. Zum nächsten Fahrplanwechsel wird nun eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h möglich.

Laut einem aktuellen Zeitungsbericht im Teckboten fährt die Teckbahn allerdings auf ihrer elf Kilometer langen Strecke nur sieben Kilometer diese Höchstgeschwindigkeit. Auf einen Kilometer Strecke gilt derzeit Tempo 20, auf weiteren drei Kilometer Tempo 30 bis 50. Durch eine Modernisierung der Technik könnten diese Langsamfahrstellen an den Bahnübergängen abgebaut werden.

Der neue grün-schwarze Koalitionsvertrag enthält eine Mobilitätsgarantie mit Taktvorgaben. Dieser Standard sollte vom Verband Region Stuttgart als Maßstab genommen werden – auch für die Teckbahn.

Für die Fraktion

Lena Weithofer, Philipp Buchholz, Michael Lateier, Prof. Dr. André Reichel



10. März 2021

An den
Verband Region Stuttgart
Kronenstr. 25
70174 Stuttgart

Verkehrsausschuss am 17. März 2021, Top 2

Interfraktioneller Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag Schusterbahn, Sitzungsvorlage 123/2021:

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Ergebnisse der Betriebsprogrammstudie zur Schusterbahn zur Kenntnis.
2. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, zum Fahrplanwechsel Dezember 2021 das aktuelle Betriebskonzept zwischen Untertürkheim und Kornwestheim auf einen ganztägigen Stundentakt (Mo-Fr 5-24h, Sa/So 6-24h) auszudehnen und umgehend die entsprechenden Bestellungen auszulösen.
3. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, zum Fahrplanwechsel Dezember 2022 zusätzlich zum Stundentakt zwischen Kornwestheim und Untertürkheim einen Stundentakt zwischen Bietigheim-Bissingen und Esslingen (Alternativvariante B, DB Netze) einzuführen und die hierfür notwendige Ausschreibung, ggf. auch im Fahrzeugbereich, vorzubereiten und dem Verkehrsausschuss zeitnah darüber zu berichten.
Ziel ist, dass auf der Schusterbahn ein 30-Minuten-Takt entsteht.
4. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, unverzüglich zusammen mit der Deutschen Bahn und der Landeshauptstadt Stuttgart konkrete Planungen zum Bau eines zweiten Bahnsteigs und eines dritten Gleises für den Güterverkehr in Stuttgart-Münster einzuleiten. Dabei ist in Absprache mit der Landeshauptstadt Stuttgart darauf zu achten, wie auch die Erreichbarkeit des Bahnhofs Münster von der Linie U12 und den Schulen auf der Südseite verbessert werden kann.
5. Die Geschäftsstelle wird beauftragen, zusammen mit der Deutschen Bahn zu untersuchen, welche baulichen und sonstigen Maßnahmen notwendig sind,

damit die Schusterbahn bei einer Verlängerung bis Plochingen an allen Unterwegshalten, insbesondere auch in Obertürkheim halten kann.

6. Zur Ertüchtigung und zum weiteren Ausbau der Schusterbahn wird die Geschäftsstelle beauftragt,
 - a) zeitnah Planungen zum Bau eines Halts der Schusterbahn am Kornwestheimer Güterbahnhof in unmittelbarer Nähe zum Personenbahnhof einzuleiten,
 - b) darzustellen, wie die Förderfähigkeit für ein nachträgliches Überwerfungsbauwerk zur Einleitung in den Kornwestheimer Personenbahnhof erhalten werden kann,
 - c) zu prüfen, ob erhöhte Förderungen des Bundes und des Landes im Rahmen des Reaktivierungsprogramms für Planung, bauliche Maßnahmen und den Betrieb abgerufen werden können,
 - d) zu prüfen, ob bis nach Esslingen und Plochingen trassierte Landeszüge der Linie RB 16 bis zur Fertigstellung von Stuttgart21 in das Konzept der Schusterbahn eingebunden werden können und deren Trassen mitbenutzt werden können.
7. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, die Randbedingungen und Möglichkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit auf der Schusterbahn von Bietigheim-Bissingen bis Plochingen für die Zeit nach Stuttgart 21 durch gutachterliche Unterstützung detailliert zu bewerten und den Verkehrsausschuss über die Ergebnisse zu informieren. Hierfür werden 100.000 € aus den Mitteln für Planungsaufwand ÖPNV eingesetzt (Teilhaushalt 6, Sachkonto 42710080).
8. Die Geschäftsstelle wird beauftragt in Abstimmungen mit Stadt und Landkreis Ludwigsburg, dem Zweckverband Stadtbahn sowie dem Land Baden-Württemberg, dem Verkehrsausschuss die Vor- und Nachteile der möglichen Endhaltepunkte Bietigheim-Bissingen oder Markgröningen für die perspektivische Entwicklung nach Stuttgart21 darzustellen.

Begründung erfolgt mündlich



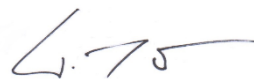
Philipp Buchholz
Bündnis 90/Die Grünen



Thomas Leipnitz
Sprecher Verkehr SPD



Armin Serwani
FDP



Wolfgang Hoepfner
Die Linke/Pirat